

**Der Vorsitzende des Ausschusses für
Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und
Energie**



An die Mitglieder des Ausschusses für
Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie
den Herrn Stadtverordnetenvorsteher
und seine Stellvertreter
den Vertreter des Ausländerbeirates
den Vertreter des Seniorenbeirates
die Mitglieder des Magistrates

Schriftführer: Herr Kron
Telefon: 06074 911210

29. Mai 2019

der Stadt Rödermark

E i n l a d u n g

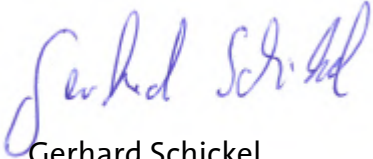
Ich lade Sie ein zu der
**26. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und
Energie**
(Sitzung Nr. 4/2019)
am **Mittwoch, 05.06.2019**, um **19:30** Uhr.
Die Sitzung findet im **Raum Tramin (Zi.Nr. 300), Rathaus Urberach** statt.

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Sachstandsbericht zum STAVO-Beschluss vom 28.08.2018 - "Resolution für eine bessere ÖPNV-Anbindung Urberach - Darmstadt -Gemeinsamer Antrag-" (Vorlage Nr. VO/0158/18)
- TOP 3 Antrag der SPD-Fraktion: Einrichtung einer Buslinie Richtung Dieburg/Odenwald
(Stavo TOP 7) Vorlage: SPD/0049/19
- TOP 3.1 Änderungsantrag der FDP-Fraktion: Einrichtung einer Buslinie Richtung Dieburg/Odenwald
(Stavo TOP 7.1) Vorlage: FDP/0049_1/19
- TOP 4 Antrag der SPD-Fraktion: Ökologische Grundsätze für die Ausweisung von neuen Baugebieten in Rödermark
(Stavo TOP 8) Vorlage: SPD/0133/19
- TOP 5 Antrag der FDP-Fraktion: NEUFASSUNG: Räumliche Definition der "Grünen Mitte" (vormals Vorlage Nr. FDP/0177/17)
(Stavo TOP 10) Vorlage: FDP/0135/19

- TOP 6 Einschlägige Punkte zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
- TOP 7 Mitteilungen und Anfragen

Mit freundlichen Grüßen



Gerhard Schickel
Ausschussvorsitzender

F. d. R.



Thomas Kron
Schriftführer

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

	<p>Datum: 27.02.2019</p> <p>Antragsteller: SPD-Fraktion</p> <p>Verfasser/in: <i>Norbert Schultheis</i></p>														
Antrag der SPD-Fraktion: Einrichtung einer Buslinie Richtung Dieburg/Odenwald															
<p>Beratungsfolge:</p> <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td><td></td></tr><tr><td>20.03.2019</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>21.03.2019</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>02.04.2019</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr><tr><td>05.06.2019</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>18.06.2019</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss		20.03.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	21.03.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	02.04.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark	05.06.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	18.06.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>														
Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss															
20.03.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie														
21.03.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss														
02.04.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark														
05.06.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie														
18.06.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark														

Sachverhalt/Begründung:

Auf der B 45 wird schon heute ein stark anwachsender Verkehr aus dem Bereich Dieburg/Odenwald festgestellt.

Parallel dazu nimmt auch die Inanspruchnahme der P+R-Plätze in Ober-Roden zu. Da die Transportkette S 1 Richtung Dieburg in Ober-Roden unterbrochen wird, kann der ÖPNV diese Verkehrszunahme nur bedingt oder gar nicht auffangen. Die Buslinien 674 und 679 bieten nur für wenige S1 Ankünfte und Abfahrten akzeptable Anschlussfahrten an.

Daher wurde in Fachkreisen der Weiterbau der S 1 nach Dieburg vorgeschlagen. Da der Weiterbau der S 1 aber mindesten ein Jahrzehnt und länger dauern wird, sind Alternativen zur Schaffung einer Transportkette S 1 (Ober-Roden) in den Bereich Dieburg/Groß-Umstadt anzustreben.

Diese Alternativen würden den Parkdruck auf den P+R-Platz in Ober-Roden abbauen und die betroffenen PKW-Fahrer schon weiter südlich auf das ÖPNV Angebot verweisen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark spricht sich für die Einrichtung einer Schnellbuslinie Ober-Roden nach Dieburg /Groß-Umstadt aus. Der Magistrat wird beauftragt mit allen beteiligten Kommunen und den Kreisverkehrsgesellschaften Gespräche zu führen, um schnellstmöglich diese Buslinie einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung:

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

	<p>Datum: 11.03.2019</p> <p>Antragsteller: FDP-Fraktion</p> <p>Verfasser/in: <i>Tobias Kruger</i> <i>Dr. Rüdiger Werner</i></p>														
Antrag der FDP-Fraktion: Einrichtung einer Buslinie Richtung Dieburg/Odenwald (Änderungsantrag)															
<p>Beratungsfolge:</p> <table border="1"><thead><tr><th>Datum</th><th>Gremium</th></tr></thead><tbody><tr><td>20.03.2019</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>21.03.2019</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>02.04.2019</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr><tr><td>05.06.2019</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>06.06.2019</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>18.06.2019</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		Datum	Gremium	20.03.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	21.03.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	02.04.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark	05.06.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	06.06.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	18.06.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
Datum	Gremium														
20.03.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie														
21.03.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss														
02.04.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark														
05.06.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie														
06.06.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss														
18.06.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark														

Sachverhalt/Begründung:

Gemäß dem Ursprungsantrag.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- 1) Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark spricht sich grundsätzlich für die Einrichtung einer Schnellbuslinie vom Bahnhof Ober-Roden nach Dieburg/Groß-Umstadt aus.
- 2) Der Magistrat wird beauftragt, diesbezüglich mit allen beteiligten Kommunen, den Kreisverkehrsgesellschaften sowie den beteiligten Kreisen Gespräche mit dem Ziel der Erörterung und Klärung der nachstehend genannten Fragen zu führen:
 - a. Welche Beschlüsse müssten von wem für die Realisierung einer Schnellbuslinie vom Bahnhof Ober-Roden nach Dieburg gefasst werden?
 - b. Welche mögliche Streckenführung und Taktung (zur Anbindung an die S1) böte sich für eine solche Schnellbuslinie an?
 - c. Mit welchen Kosten insgesamt und mit welchem realistischen Verteilschlüssel müsste für die Einrichtung einer solchen Schnellbuslinie gerechnet werden?
 - d. Wird (ob und inwieweit) seitens der weiteren Beteiligten ein bzw. der Bedarf für die Einrichtung einer solchen Schnellbuslinie gesehen?
 - e. Welche Realisierungszeitraum zur Einrichtung einer solchen Schnellbuslinie wäre realistisch?

3) Der Magistrat wird beauftragt, über die Ergebnisse der geführten Gespräche und die vorstehend genannten Fragenkomplexe im zuständigen Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung:

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

	<p>Datum: 27.05.2019</p> <p>Antragsteller: SPD-Fraktion</p> <p>Verfasser/in: <i>Norbert Schultheis</i></p>								
Antrag der SPD-Fraktion: Ökologische Grundsätze für die Ausweisung von neuen Baugebieten in Rödermark									
<p>Beratungsfolge:</p> <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>05.06.2019</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>06.06.2019</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>18.06.2019</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	05.06.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	06.06.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	18.06.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>								
05.06.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie								
06.06.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss								
18.06.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark								

Sachverhalt/Begründung:

Bei der Ausweisung neuer Baugebiete sollen schon in einem frühen Stadium ökologische Grundsätze zum Tragen kommen, die dann, wenn schon eine konkrete Planung vorliegt nur noch schwer oder garnicht in die Planung eingebracht werden können.

Die Beachtung der Grundsätze soll schon bei der Planung zu einer CO₂-Vermeidung durch Veränderungen im Verkehrsverhalten und bei der Bereitstellung von Gebäudewärme führen.

Der direkte Ausgleich des Eingriffs in Natur und Landschaft schon im Baugebiet fördert sowohl die Durchgrünung im Baugebiet selbst oder kann zur Entwicklung von Maßnahmen in der sogenannten Grünen Mitte dienen, wenn das Baugebiet an diese angrenzt.

Beschlussvorschlag:

Bei der Erarbeitung von Vorschlägen für die Ausweisung neuer Baugebiete in Rödermark soll der Magistrat folgende **Grundsätze** beachten:

1. Die Gebiete sollten vollständig durch den ÖPNV erschlossen sein, am besten im Umkreis von Bahnhöfen.
2. Die Baugebiete sollten vorrangig für Fußgänger und Radfahrer erschlossen sein.
3. Für den PKW-Verkehr sollten Abstellflächen in Form von Parkhäusern oder Parkdecks nur am Rande der Baugebiete ausgewiesen werden. Damit könnten Stellplätze und Garagen im Kerngebiet vollständig vermieden werden.

4. Schon in der Bauleitplanung sind Festsetzungen für eine CO2-neutrale Wärmebereitstellung vorzusehen. Notwendige Flächen sind auszuweisen.

5. Der Ausgleich für den Eingriff in Natur und Landschaft sollte im Baugebiet erfolgen.

6. Die Baugebiete sollten direkt an überörtliche Straßen angeschlossen werden können, um innerörtlichen Verkehr zu vermeiden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung:

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR.:

 <p>Freie Demokraten Rödermark FDP</p>	<p>Datum: 27.05.2019</p> <p>Antragsteller: FDP-Fraktion</p> <p>Verfasser/in: <i>Dr. Rüdiger Werner</i> <i>Tobias Kruger</i></p>								
<p>Antrag der FDP-Fraktion: NEUFASSUNG: Räumliche Definition der "Grünen Mitte" (vormals Vorlage Nr. FDP/0177/17)</p>									
<p>Beratungsfolge:</p> <table><thead><tr><th>Datum</th><th>Gremium</th></tr></thead><tbody><tr><td>05.06.2019</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>06.06.2019</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>18.06.2019</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		Datum	Gremium	05.06.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	06.06.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	18.06.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
Datum	Gremium								
05.06.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie								
06.06.2019	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss								
18.06.2019	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark								

Sachverhalt/Begründung:

In der politischen Diskussion in Rödermark wird der Begriff der „Grüne Mitte“ häufig gebraucht, ohne dass es dafür eine verbindliche Definition dieser Grünen Mitte gibt. Diese Definition soll mit diesem Antrag gegeben und festgeschrieben werden.

Die „Grüne Mitte“ ist für den besonderen Charakter von Rödermark mit zwei gleichgroßen räumlich getrennten Stadtteilen (von fünf) und damit für die Wohnqualität in der gesamten Stadt von enormer Bedeutung. Sie ist Naherholungsraum, bietet Raum zur Freizeitgestaltung, besitzt eine ganze Reihe von naturschutzfachlich hochinteressanten Flächen, ist ein bedeutendes Kaltluftentstehungsgebiet und damit für das Klima in der Stadt von großer Bedeutung. Daher sollen diese Flächen langfristig als Grüngürtel zwischen den beiden großen Stadtteilen gesichert werden.

In diversen Diskussion der letzten Jahre wurde immer wieder gefordert, naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen für Bautätigkeiten und bauliche Entwicklungen außerhalb der Grünen Mitte – soweit möglich – in der Grünen Mitte darzustellen. Auch dazu muss diese vorher definiert werden.

Beschlussvorschlag:

Der Begriff „Grüne Mitte“ wird ab sofort folgendermaßen politisch und faktisch definiert: „Der Begriff „Grüne Mitte“ beschreibt das Gebiet zwischen den beiden großen Stadtteilen Rödermarks, dass langfristig von Wohn- und Gewerbebebauung freigehalten werden soll. Die Grüne Mitte dient als Naherholungsraum sowie für den aktiven Naturschutz. Freizeitaktivitäten sollen in der Grünen Mitte weiterhin möglich sein. Dies schließt den Bau neuer Freizeit- und Erholungsanlagen prinzipiell mit

ein. Die Grüne Mitte beschreibt einen Raum, in dem Naturschutz, Landwirtschaft, Naherholung und Freizeitaktivitäten gleichberechtigt nebeneinander und miteinander existieren sollen.“

Die intendierte räumliche Umfassung der „Grünen Mitte“ gemäß diesem Antrag ist der nachstehenden Kartenskizze zu entnehmen.



Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung: